

## **Verbandsübergreifende Allianz im neuen Forum Veranstaltungswirtschaft**

**Die fünf maßgeblichen Verbände der Veranstaltungswirtschaft Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V., Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V., ISDV - Interessengemeinschaft der selbständigen DienstleisterInnen in der Veranstaltungswirtschaft e.V., LiveMusikKommission e.V. und VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. haben sich zum Forum Veranstaltungswirtschaft zusammengeschlossen. Sie knüpfen damit an ihre neue und positive Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten an.**

(Hannover, 07.12.2020) - Das Forum Veranstaltungswirtschaft bündelt in der neuen Allianz seine Interessen, Netzwerke, Kompetenzen und Ressourcen, um in der politischen Lobbyarbeit noch schlagkräftiger zu werden. Zwar kümmern sich die einzelnen Verbände weiterhin um ihre jeweiligen Partikularinteressen. Das Forum soll sich aber langfristig im Sinne der teilnehmenden Verbände, ihrer Mitglieder und der gesamten Branche etablieren. Zu den zahlreichen Mitgliedern der fünf Verbände gehören viele Unternehmen, darunter mehrere Marktführer der stark mittelständisch geprägten Veranstaltungswirtschaft, aber auch zahlreiche selbständige EinzelunternehmerInnen und Locations. Sie alle repräsentieren einen Marktumsatz von jährlich 1,5 Milliarden Euro. Sie sind Teil des sechstgrößten Wirtschaftszweigs des Landes mit über 1,3 Millionen Erwerbstätigen, unter anderem Konzert-, Messe-, Kongress- und Tagungsveranstalter und -locations, Veranstaltungstechniker und Schaustellerbetriebe.

### **Erfolgreiche Zusammenarbeit**

In den zurückliegenden Monaten hatten die teilnehmenden Verbände ihre Kräfte für den aktuellen Rettungsdiallog der Branche bereits gebündelt. Ergebnis waren unter anderem gemeinsame Briefings, Handlungshilfen und Konzeptpapiere für die Politik, um Hilfsprogramme zielführender im Sinne der Veranstaltungswirtschaft zu gestalten. Aber auch bei den unzähligen parteiübergreifenden Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern war den Verbänden ein Schulterschluss gelungen. Diese vermehrten und direkten Kontakte mit Politik und Ministerien will das Forum Veranstaltungswirtschaft nun verstärkt ausbauen und vertiefen.

### **Erweiterter Wirkungskreis**

„Die Veranstaltungswirtschaft befand sich in der Wahrnehmung zu lange in der zweiten Reihe“, sagt Timo Feuerbach, Geschäftsführer des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren e.V. im Forum. „Durch die enge Zusammenarbeit der Verbände und die herausragenden Aktivitäten der Initiativen, insbesondere der #AlarmstufeRot, hat sich das geändert. Es hat sich in den vergangenen Monaten gezeigt, dass uns die Politik als zentralen und legitimierten Ansprechpartner versteht. Das wollen wir durch die Neugründung des Forums Veranstaltungswirtschaft nachhaltig abbilden und stärker nach außen kommunizieren.“

### **Legitimierte Interessenvertretung**

„Als Verbände haben wir die Aufgabe des politischen Willensbildungsprozess“, sagt Prof. Jens Michow, Geschäftsführender Präsident des Bundesverbands der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V. im Forum. „Nach den Compliance-Richtlinien der Parlamente sind darüber hinaus nur Verbände legitimiert, diese Interessenvertretung gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit wahrzunehmen. Auch die Eintragung der Verbände in nationale und internationale Lobbyregister gewährleistet die wichtige Transparenz in der Interessenvertretung. Nur wer nach ihren klaren Regeln und Standards agiert, hat dann auch das legitimierte Recht, an der Gesetzgebung gestaltend mitzuwirken.“

### **Agiler und professioneller**

Neben der Interessenvertretung stehen auf der Agenda der neuen Allianz in den kommenden Jahren aber auch Themen, die die gesamte Veranstaltungsbranche in einem immer dynamischeren Umfeld umtreibt. Dazu gehören: Perspektiven zur Wiedereröffnung nach Corona, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz oder Internationalisierung. „Es ist jetzt die Zeit, unsere Branche agiler und professioneller aufzustellen und ihr ein Gesicht zu geben, das die Öffentlichkeit besser wahrnimmt“, sagt Linda Residovic, Geschäftsführerin des VPLT – Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. im Forum. „Dafür brauchen wir in Zukunft nachhaltig starke Verbände. Das neue Forum Veranstaltungswirtschaft verschafft uns dafür deutlich mehr Wirkungs- und Gestaltungsmacht.“

### **Ergänzung der inhaltlichen Arbeit der IGWW**

Die Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft e. V. (IGWW) bleibt für viele weitere Verbände weiterhin die zentrale Plattform für die Zusammenarbeit. Allerdings fördert die IGWW eher die „interne“ Kommunikation zwischen den Verbänden und fokussiert sich auf elementare Themen wie Technik, Standardisierung sowie Aus- und Weiterbildung. Das Forum Veranstaltungswirtschaft wird diese wichtige Arbeit um die Bündelung der politischen Interessenvertretung erweitern und so zur Stärkung der gesamten Branche beitragen.

*Prof. Jens Michow, Geschäftsführender Präsident BDKV*

*Timo Feuerbach, Geschäftsführer EVVC*

*Marcus Pohl, Vorstandsvorsitzender ISDV*

*Karsten Schölermann, Geschäftsführender Vorstand LiveKomm*

*Linda Residovic, Geschäftsführerin VPLT*

### **Über das Forum Veranstaltungswirtschaft**

Das Forum Veranstaltungswirtschaft besteht aus den fünf maßgeblichen Verbänden des Wirtschaftsbereichs. Im Einzelnen sind dies der [BDKV](#) (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.), der [EVVC](#) (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.), der [ISDV](#) (Interessengemeinschaft der selbständigen DienstleisterInnen in der Veranstaltungswirtschaft e.V.), die [LIVEKOMM](#) (LiveMusikKommission e.V.) und der [VPLT](#) (Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.). Das Forum umfasst damit die wesentlichen Sektoren der Veranstaltungswirtschaft, die durch ihre komplexen Wertschöpfungsstrukturen eng miteinander verzahnt sind. Das Forum versteht sich als Diskursraum, in dem zentrale Themen der Veranstaltungswirtschaft identifiziert und erörtert werden, um sie an die Politik und die Öffentlichkeit zu adressieren. Die Kooperation ist getragen von dem Verständnis, sich auch mit anderen Marktteilnehmern auszutauschen und damit situationsabhängig die Sicht aller Branchenakteure in ihrer Gesamtheit zu reflektieren. Das Forum hat keine feste Verbandsstruktur und strebt auch nicht die Position eines Dachverbands der Branche an. Vielmehr werden gemeinsame Themen gemeinschaftlich nach außen getragen, wobei jeder Verband dabei vorrangig die Interessen seiner Mitglieder vertritt und für diese spricht.